

2. Saal über 1. Die Flachdecke in 3×5 Felder geteilt, die mit Eierstäben und Perlenschnüren eingefasst sind; im Mittelfelde Rollwerk, zwischen einigen Feldern Köpfchen und Rosetten. Ganz symmetrisch angeordnet; um 1660.

3. Prälatenporträtsaal. Am Ostende des Konventtraktes, im ersten Stocke. Rechteckig, mit sechs Fensterbeziehungsweise Türnischen in der Langseite; die Fenster rechteckig in Segmentbogennische. Blattfries unter der Flachdecke, die in 3×3 rechteckige Felder von verschiedener Größe geteilt ist, die von Eierstäben oder Perlschnüren eingefasst sind; einige mit Muschelschmuck.

An den Wänden 41 Bilder, Öl auf Leinwand, davon zwei mit den lebensgroßen Porträts der Prälaten Justus Stür und Maurus Boxler, die anderen 39 (etwa 83×100) mit Halbfiguren der Äbte von Alten-



Fig. 356 Altenburg, Stift, Krypta (S. 316)

burg mit Hintergrundsarchitekturen, Draperie und Durchblick ins Freie. Die Bilder bis Nr. 37 scheinen, vielleicht mit Benutzung älterer Vorlagen um 1660 gemalt worden zu sein. Von den späteren Bildern sind zu nennen Nr. 39, das sehr zerstörte Bildnis des Abtes Placidus Much, und Nr. 41 des Abtes Willibald Paldt (gestorben 1768), ein gutes, dem Joh. Martin Schmidt nahestehendes Bild.

4. Nördlich an 3 anstoßender Saal, mit vier großen Fenstern in Segmentbogennischen in der Ostfront und vier kleinen im W. gegen den Konventhof. Im N. und S. je eine dunkelbraune Holztür in Rahmung mit ausladendem Sturzbalken. Um 1660. Flachdecke in Blattfriesfassung, in ein System von rechteckigen und kartuscheförmigen Feldern zerfallend, die ineinander eingeschachtelt sind und in den Zwickeln Blattranken enthalten. Am Nordende des Saales mündet eine mit Balustrade eingefasste Stiege. An der Südwand Gemälde; Öl auf Leinwand; Ansicht des Stiftsgutes Drösidl; Ende des XVII. Jhs.

5. Kapitelzimmer; nördlich an 4 anstoßend; quadratisch, mit rechteckigem Fenster in Segmentbogennische im N. (gegen die Kirche) und im O., kleinem, rechteckigen Fenster in ebensolcher Nische und